

Leitmotiv

dtsh. seit 1871; engl. leading(-)motive bzw. (-)motif; franz. motif conducteur; ital. motivo conduttore.

Zur Etymologie des Wortes Motiv → *Motivo*, Vorspann.

I. Die Prägung der Bezeichnung Leitmotiv ist IM KONTEXT DER OPER DES 19. JAHRHUNDERTS erfolgt.

(1) Fr. W. Jähns verwendet den Ausdruck Leitmotiv 1871 für die THEMATISCHE VERKNÜPFUNG EINZELNER NUMMERN IN DEN OPERN C. M. VON WEBERS.

(2) Andere Autoren beziehen denselben Ausdruck seit 1876 auf CHARAKTERISTISCHE, DIE HANDLUNG VERDEUTLICHENDE TONGEBILDE IM MUSIKDRAMA R. WAGNERS.

II. Der Begriff des Leitmotivs, für dessen weitere Geschichte der 1876 einsetzende Wortgebrauch ausschlaggebend wird, enthält MEHRERE GRUNDLEGENDE MERKMALE, die größtenteils auf R. Wagners Schriften zur Idee des Musikdramas zurückgehen; Wagner selbst hat allerdings die Bezeichnung Leitmotiv nur einmal 1879 benutzt.

(1) Im Begriff Leitmotiv sind EINE DRAMATISCH-POETISCH-PSYCHOLOGISCHE UND EINE MUSIKALISCHE BEDEUTUNG EINBESCHLOSSEN. (a) Zudem basiert er auf einer SYNONYMITÄT VON ‚MOTIV‘ UND ‚THEMA‘ (b) und impliziert einen kompositorischen ASPEKT DER EINHEITSBILDUNG.

(2) Zahlreiche Autoren sprechen dem Begriff Leitmotiv eine SYMBOLISCHE FUNKTION zu.

III. Die Geschichte des Terminus Leitmotiv ist insgesamt durch eine PRIMÄRE AUSRICHTUNG AUF DAS WERK R. WAGNERS bestimmt.

(1) In diesem Zusammenhang bemüht man sich seit etwa 1883 um eine BEGRIFFLICHE ABGRENZUNG GEGENÜBER DEM ‚ERINNERUNGSMOTIV‘.

(2) Darüber hinaus entzündet sich gerade am Begriff des Leitmotivs bevorzugt auch POLEMIK GEGEN WAGNER.

(3) Einige Autoren sehen sich explizit zur Distanzierung von EINER MUSIKALISCH OBERFLÄCHLICHEN AUFFASSUNG, die beim Gebrauch des Terminus Leitmotiv nicht selten zu beobachten ist, veranlaßt.

Christoph von Blumröder, Freiburg i. Br.

1990